

Tagesworkshop

## **Historischer Theaterworkshop: Widerstandsgeschichten**



Referent\*innen: Aki Krishnamurthy und Sebastian Fleary

Ort: Aquarium/Südblock, Skalitzer Str. 6, Berlin

Datum: 14. Dezember 2018

Uhrzeit: 10:00h - 17:30h

(Max.) Teilnehmer\*innenzahl: 20

Die letzten 500 Jahre waren nicht nur geprägt von europäischer Expansion, Eroberung, Ausbeutung, Unterwerfung und Genozid, sondern auch immer von Widerstand gegen diese. Widerständige Narrative versuchen seit jeher der europäisch-kolonialistischen Vorstellung der Zweiteilung der Welt in zivilisiert/unzivilisiert, die bis heute Identitäten, Welt- und Selbstbilder sowie materielle Realitäten prägt, etwas entgegensetzen.

Diese Geschichten sind eng mit unseren Körpergeschichten verknüpft. Rassismuserfahrungen aber auch Widerstandsgeschichten schreiben sich im Laufe unseres Lebens in unsere Körper ein, daher ist es sinnvoll sich vom Körper ausgehend damit zu beschäftigen.

Mit dem Zeitstrahl hat glokal eine Methode entwickelt, die mit Hilfe von Zitaten sichtbar macht, wie Dominanz, Unterdrückung und Widerstand sich durch die Jahrhunderte ziehen, sich verändern, anpassen und bis heute wirkmächtig sind ([www.connecting-the-dots.org](http://www.connecting-the-dots.org)).

Wir greifen diese Methode auf und wollen in unserem Workshop ausschließlich mit widerständigen und rassifizierten Perspektiven arbeiten und die lange inspirierende Geschichte von Widerstand in den Fokus rücken. Insbesondere angesichts der heutigen gesellschaftlichen Entwicklungen ist es von großer Bedeutung, die vielfältigen Widerstandsgeschichten zu erforschen, um uns für den heutigen Alltag zu stärken.

Verknüpft mit dem eher kognitiven Ansatz der Zeitstrahlmethode lädt dieser Workshop dazu ein, mit Hilfe von Körper- und Theaterarbeit einen ganzheitlicheren Zugang zu widerständiger kolonialer Vergangenheit und Gegenwart zu ermöglichen.

Der Workshop richtet sich an Schwarze Menschen und People of Color. Kommt bitte in bequemer Kleidung, in der ihr euch gerne bewegt.

Die Teilnahmegebühr beträgt nach Selbsteinschätzung und finanziellen Möglichkeiten zwischen 10 und 20 €. Darin enthalten sind Snacks und Kaffee/Tee.

Die Anmeldung mit Motivation, komplettem Namen und Handynummer, bitte bis zum 30.11.2018 an: [anmeldung@glokal.org](mailto:anmeldung@glokal.org) schicken. Die Plätze sind begrenzt! Für kleine Verpflegung wird gesorgt. Spenden sind willkommen!

Bitte bis spätestens zum 05.12.2018 den Teilnahmebetrag überweisen auf: GLS Bank glokal e.V. KN: 1118661300 BLZ 43060967.

Der Workshop findet im Rahmen des Projektes „connecting the dots: Hegemoniale Geschichte(n) und Gegennarrative von Unterdrückung und Widerstand“ statt. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln von ENGAGEMENT GLOBAL und der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit Berlin.